

Paul Martin - der Arzt, der an fünf Olympischen Spielen teilnahm

Von Jean-Louis Emmenegger

Als ich auf erstmalig auf den offiziellen Umschlag des Organisationskomitees der Olympischen Winterspielen St. Moritz 1948 stieß, war ich sofort begeistert. Warum?

Dr. Paul Martin, geboren 1901 in Genf und im Alter von 86 Jahren 1987 in Lausanne gestorben, war ein außerordentlicher Athlet und Sportler, und das nicht nur wegen der gewonnenen Olympiamedaille. Bereits mit 18 Jahren nahm er an den Olympischen Spielen 1920 in Antwerpen teil. Und mit 22 Jahren gewann er vier Jahre später die Silbermedaille über 800 m bei den Sommerspielen in Paris. Dies war selbst für das Schweizer Team eine große Überraschung! Er war auch Teilnehmer bei den folgenden Olympischen Spielen 1928, 1932 und 1936 – brachte es also auf 5 Olympiateilnahmen.



Paul Martin mit seinem Bezwinger im 800-m-Lauf von 1924, Douglas Lowe/GB

Daneben war Paul Martin in den Schweizer Olympischen Gremien aktiv – so als Mitglied des Schweizer NOK und im OK von St. Moritz 1948 und hatte auch sonst schon ein sehr bewegtes Leben hinter sich – nicht zuletzt in seinem Beruf als Arzt: Als er längere Zeit in New York verbrachte, wurde er von einem Tag zum anderen als Trainer des NY Leichtathletikclubs ernannt. In den New Yorker Zeitungen nannte man ihn den „flying surgeon“. Er war jedoch nicht nur Arzt und erfolgreicher Leichtathlet, sondern auch Schriftsteller. Als solcher nahm er 1936 am Olympischen Kunstwettbewerb (Literatur) mit „La lumière du stade“ teil.

Jahrelang engagierte er sich in Lausanne für die Leichtathletik, u.a. als Trainer beim dortigen Athletischen Verein. Zudem wirkte er auch als Berater für Olympische Fragen und Projekte bei der Stadt Lausanne.



Den Sonderumschlag konnte man in St. Moritz bei den offiziellen Stellen des OK beziehen. Der Brief wurde – laut Urteil eines Kenners – von Paul Martin an sich selbst adressiert, mit dem Olympiasatz frankiert und dem Sonderstempel des Sonderpostbüros entwertet.